
Dokumentation

Aufruf des DGB zum 50. Jahrestag der Machtergreifung der Nationalsozialisten

Am 30. Januar 1933 jährt sich zum 50. Mal der Tag, an dem die Nationalsozialisten die Macht in Deutschland übernahmen. Die nationalsozialistische Machtergreifung stand am Ende einer Entwicklung, die lange vorher eingeleitet worden war. Im Schatten einer tiefgreifenden Weltwirtschaftskrise hatten radikale Gegner der Republik die Demokratie verächtlich gemacht und offen bekämpft, hatten konservative und reaktionäre Unternehmer und Politiker die sozialen Grundlagen des Rechtsstaates von Weimar untergraben:

6 Millionen Arbeitslose wurden Opfer einer brutalen Wirtschaftspolitik, sozialpolitische Errungenschaften wurden aufgehoben, die Tarifautonomie wurde beseitigt. Auch politisch war die Weimarer Republik schon am Lebensnerv getroffen, als die Nationalsozialisten ihr den Todesstoß versetzten.

Damit war die endgültige Zerstörung der ersten demokratischen Republik in Deutschland besiegelt: Parteien wurden beseitigt, die parlamentarischen Rechte wurden außer

Kraft gesetzt, staatliche und gesellschaftliche Institutionen wurden gleichgeschaltet, Juden und andere Minderheiten wurden verfolgt und umgebracht — ein beispielloser Terror gegen die Arbeiterbewegung begann.

Am 2. Mai 1933 besetzten Schlägertrupps die Gewerkschaftshäuser; inhaftierten, folterten und mordeten Gewerkschafter und ihre Familien — die Gewerkschaften wurden zerschlagen. Viele ihrer Funktionäre wurden in Konzentrationslager verschleppt, in Widerstand und Emigration gezwungen. Am Ende stand die systematische Auslöschung ganzer Völker, ein Krieg, der Millionen Menschen unsägliches Leid brachte.

Der DGB und seine Gewerkschaften werden 1983 in einer Reihe von Veranstaltungen ihrer Kämpfer und der Opfer des Nationalsozialismus gedenken; sie werden sich selbstbewußt und selbstkritisch erinnern; sie werden aufrufen, sich die nationalsozialistische Schreckensherrschaft als Mahnung dienen zu lassen:

- Gegen die Unterdrückung der Gewerkschaftsfreiheit in aller Welt!
- Für Arbeit und Menschenwürde in einem sozialen Rechtsstaat!
- Gegen Ausländerfeindlichkeit und Neonazismus!
- Für Abrüstung in Ost und West!
- Für Frieden und Demokratie!

Herausgeber: Bundesvorstand des DGB, Redaktion: Hans O. Hemmer (Chefredakteur, verantwortlich). Inaebora Wahle-Homann, Hans-Böckler-Straße 39, 4000 Düsseldorf 30, Telefon 02 11/4 30 11, Postanschrift: Postfach 2601, 4000 Düsseldorf 1, Fernschreiber 8584822a; Bund-Verlag GmbH, Postfach 90 08 40, 5000 Köln 90, Telefon 022 03/3 6091, Fernschreiber 08873362. Verlagsleitung: Tomas Kosta, Druck: Industriedruck Krefeld. Verantwortlich für Anzeigen: Karl-Heinz Antoni. Vierteljahresabonnement: 19,80 DM (Studentenpreis: 17,50 DM). Einzeltheft 6,80 DM einschließlich 6,5% Umsatzsteuer. ISSN 0016-9447. Die zur Abwicklung von Abonnements erforderlichen Daten werden nach den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes verwaltet.